



Rose



Das sagt die BJF-Jugend Filmjury:

Im 17. Jahrhundert kommt es nicht darauf an, was man im Kopf hat, sondern in der Hose. Rose hat das schon lange erkannt und nutzt die männlichen Privilegien zu ihrem Vorteil.

Der Film ist in schwarz-weiß gedreht. Man kann die Geschichte trotzdem gut mitverfolgen, viele Szenen haben sogar durch ihre Stimmung vor unserem inneren Auge Farbe angenommen! Besonders gut gefallen hat uns die ruhige Musik, die sich nie zu stark oder dominant in den Vordergrund spielt, sondern zusammen mit den Geräuschen lautmalerisch miterzählt: mit dem Summen einer Fliege, dem Atem von Rose oder dem Kratzen einer Schreibfeder. Die Stimme der Erzählerin aus dem Off hat dem Film einen märchenhaften Touch gegeben, sodass die filmische Erzählung insgesamt mit Ton und Bild wie ein realistisches Märchen wirkt. Wie im Leben zu jener Zeit üblich, war die Rolle der christlichen Kirche sehr präsent dargestellt, genauso wie die klare Verteilung der Geschlechterrollen. Historisch ist das weit weg, trotzdem wurden wir in den Film reingezogen und es fühlte sich an, als wäre die Atmosphäre des Films im Raum zu spüren. Rose bereut bis zum tragischen Schluss nicht, was sie getan hat, und ist uns ein Vorbild. Voller Stolz schreibt sie ihre Geschichte auf: „Bis hier hin bin ich gekommen und hab getan, was ich kann.“ Bis heute ist das Geschlechterthema aktuell, denn immer noch müssen Frauen für ihre Freiheit kämpfen, immer noch gibt es unterschiedliche Bezahlungen und noch immer gibt es Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern.

Diesen historisch belegten cross-dressing-Film empfehlen wir für alle Geschlechter ab 14 Jahren.

Vollständige Texte: www.jugend-filmjury.com

reduziert



feministisch



bedrückend



DE, AT 2026

Regie
Cast

Markus Schleiner
Sandra Hüller,
Caro Braun,
Marisa Growaldt
u.a.

FSK
JfJ
Laufzeit

12
Ab 14 Jahren
94 min

Trailer



 @bjf_jugendfilmjury

 BJF-Jugend Filmjury